

„Ich bin noch nie so oft durchleuchtet worden“

Trompeter Peter Blum gastiert mit der Big Band der Bundeswehr in diesen Tagen bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi am Schwarzen Meer und sorgt bei der Feier der Medaillen Gewinner für Stimmung im Deutschen Haus.

VON JÖRG ABELS

Sotschi/Nideggen. Mit Maria-Höfl Riesch konnte er nach ihrem Sieg in der alpinen Super-Kombination schon ein paar Worte wechseln, auch der neuen Rodel-Olympiasiegerin Natalie Geisenberger hat er am Dienstagabend persönlich zur Goldmedaille gratuliert: Der Nidegger Peter Blum schnuppert in diesen Tagen in Sotschi am Schwarzen Meer olympische Luft. Der 45-Jährige ist aber nicht als sportbegeisterter Tourist vor Ort,

sondern dienstlich. Auf Einladung der Stiftung Deutsche Sporthilfe gastiert er mit der Big Band der Bundeswehr noch bis Montag in der Olympiastadt und sorgt im Deutschen Haus für Stimmung, wenn die Medaillengewinner gefeiert werden.

Für den 45-jährigen Stabsfeldwebel, der seit 1995 als Trompeter Mitglied der Big Band ist, sind es die ersten Winterspiele. Klar, dass er die Gelegenheit nutzen will, auch den einen oder anderen Wettkampf live zu verfolgen. „Wir

werden uns am Samstag auf jeden Fall den alpinen Super-G der Frauen ansehen“, erklärt Blum, „und die Daumen für die deutschen Starterinnen drücken“. Ob die Zeit noch für weitere Wettkämpfe reicht, ist derzeit noch ungewiss. Obwohl aber die Tribünen bei vielen Wettkämpfen bisher nur spärlich gefüllt waren, sei es sehr schwer an Eintrittskarten zu kommen, berichtet Blum. Stundenlanges Anstehen für die personalisierten Tickets sei an der Tagesordnung. Zumindest die Eintrittskarten für den Super-G in den Bergen von Krasnaja Poljana, 40 Kilometer nordöstlich von Sotschi haben er und seine Kollegen zum Glück bereits in der Tasche.

Überhaupt seien die Sicherheitsvorkehrungen in der Olympiastadt immens. „Ich bin noch nie so oft durchleuchtet worden wie hier in Sotschi“, berichtet der Nidegger. Und dabei hat er mit der Bundeswehr Big Band als Botschafter der Bundesrepublik schon einige Länder bereist. Untergebracht ist der Musiker mit seinen Kollegen in ei-



Trompeter Peter Blum weilt mit der Big Band der Bundeswehr zurzeit bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi. Foto: privat

Big-Band-Benefizkonzert am 28. April in der Arena

Die Big Band der Bundeswehr kommt auch wieder nach Düren. Am 28. April spielt das Ensemble, das Swing, Rock, Pop-Klassiker und aktuelle Hits mit seinem unverwechselbaren Sound zu einem Erlebnis macht, in der Arena Kreis Düren.

Der Erlös des Benefizkonzertes (Beginn: 20 Uhr), das vom Krankenhaus Düren in Kooperation mit der

Stadt Düren veranstaltet wird und unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Paul Larue und Landrat Wolfgang Spelthahn steht, geht an „Carpe Diem“, den Förderverein der Krebsstation im Krankenhaus Düren.

Karten zum Preis von 15,70 bis 25,70 Euro (ermäßig: 10,20 bis 20,20 Euro gibt es in Düren bei der Agentur Schiffer, Kaiserplatz 14.

nem der Hotelschiffe im Hafen von Sotschi, das Olympische Dorf liegt in Sichtweite. Schon auf dem Weg dorthin gibt es immer wieder Kontrollen wie am Flughafen. „Und auf dem Weg zu den Sportstätten alle 500 Meter sieht man Scharfschützen und Polizei“, be-

richtet Blum. Am morgigen Freitag spielt Blum mit der Big Band wieder im Deutschen Haus. Ob er dann eine weitere Goldmedaille feiern darf, wird sich zeigen. Am Montag reist die Big Band wieder aus Sotschi ab. Am 28. April gastiert sie in Düren (siehe Info).